

Mediaischer Zeitung

Nachrichtenblatt

Verantw. Schriftleiter: Dr. Hans Zikeli

Eigentümer: Buchdruckerei Karl Feder

Eintragung zur Aufnahme in das Register der Veröffentlichungen beim Tribunal Tarnava-Mare unter Zahl 1245/1938

Nr. 24

Sonnabend, 12. Juni 1943

52. Jahrgang

aus dem Leben der Deutschen Landwirtschafts
eranstanlt in Mediasch im Schuljahr
1942/43

Das abgelaufene Schuljahr war das 72.
Betriebsjahr seit der Gründung der Schule,
in Jahr, das durch die Kriegsverhältnisse
edingt und stark beeinflusst war.

Es begann am 10. September mit der
Schüleraufnahme:

In die erste Klasse traten 42 Schüler	
in die zweite	29
im ganzen also	71

Schüler ein.

Von diesen traten aus der ersten Klasse
n Laufe des Schuljahres 2 Schüler aus,
ner, weil er sich den Schulgezeiten nicht
igen wollte, ein zweiter, weil er auf eine
ndere Anstalt gehen wollte und dann erst
icht nicht ging. Aus der 2. Klasse wurde
n Schüler von der Anstalt ausgeschlossen,
eil er ein Benehmen an den Tag gelegt
atte, das an unserer Anstalt nicht geduldet
erden darf.

Die Lehrkräfte waren einen Teil des
schuljahres nicht vollzählig zur Verfügung.
so mußte der Schulleiter im ersten Monat
es Schuljahres den vom Landesbauernamt
ngeordneten Stierimport aus Deutschland
urchführen und sich abwechselnd einen
Monat lang in Berlin, München und Salz-
burg aufzuhalten. Professor Dr. Misch Bon-
ert leistete bis zum 2. Februar 1943 also
Monate des Schuljahres über Kriegsdienst.
Der Obergärtner Peter Petri wurde als
Lehrkraft angestellt und Abteilungsleiter Kurt
Leissenberger kam uns auch in dankens-
werter Weise zu Hilfe, leider aber nur so
ange, bis er selbst einzücken mußte.

Die Führung der Schüler war, die oben
ingeführten Fälle ausgenommen, eine gute.
Die Fleißzeit wurde gut ausgenutzt und
leichzeitig auch der DJ-Dienst pünktlich
urgeführt. Für die praktische Ausbildung
er Schüler wurde der Not gehorchend, jeder
Augenblick in Auspruch genommen.

Der kämpferische Geist, der heute geslegt
werden muß, kommt im Auftreten der Schüler,
as gegen früher ein vollkommen verän-
dertes Bild zeigt, ganz zur Geltung u. muß
on der Schulleitung ein besonderes Augen-
merk darauf gerichtet sein, daß das Inventar

von Schule und Wirtschaft durch zu forsches
Gebahren nicht zu sehr leidet. Bei gesun-
dem Einsatz in der Praxis zeigt sich ein
gesunder bürgerlicher Schaffensgeist, wie wir
ihn früher bei den Jungen nicht beobachten
konnten. Die Jungen halten heute
etwas auf Ehre in der Leistung.

Der theoretische Unterricht wurde, wie
bisher immer am Vormittag von 7 Uhr an
gehalten und nach Möglichkeit aus der Schul-
stube in den Garten und auf das Feld ver-
legt, allwöchentlich gab es eine genaue Be-
sichtigung u. Besprechung des Wirtschafts-
betriebes an Ort u. Stelle u. so Theorie u.
Praxis in enge Fühlung miteinander gebracht.

Eine angenehme Abwechslung in den Ull-
tag brachten die Besichtigungen der Wirt-
schaftsbetriebe: Brüder Connert, Hufsch-
dorf, Binder, Busdental und der Hopfen-
wirtschaft Zinz.

Der Kartoffelbau fand in der Richtung
der Vortreiberei eine besondere Ausweitung,
holländisch und russisch wurden die frühen
Rosen und die Edelrosen vom 16. Februar
an in Lädchen und auf Draht in warmen
Räumen (wozu in der Bauernwirtschaft die
Rüche gut benutzt werden kann) vorgetrieben
und dann am 31. März die mit schönen
Lichtkeimen versehenen Pflanzkartoffeln aus-
gepflanzt und in der Entwicklung im Garten
und im Feld beobachtet.

Am 22. Mai haben wir die Frostgefahr
zufolge des an diesem Morgen bei uns stark
eingetretenden Nebel gut überstanden. Wir
hatten uns übrigens auf Grund der Fest-
stellungen unserer Frostwarnerstation auf
das Räuchern eingestellt und haben vereint
mit unserer Landfrauenchule in den am
meisten gefährdeten Stunden des Morgens
von 3-7 Uhr fest geräuchert mit ange-
zündeten Misthaufen und Spähnen.

Im Laboratorium wurden auf verschiedene
Arten Keimversuche durchgeführt und ein
besonderes Augenmerk der Boranahme von
Lichtkeimversuchen bei Kartoffeln geschenkt,
wodurch die Feststellung der Sortenechtheit
und Reinheit und die Feststellung der Ab-
bauerscheinungen bei den einzelnen Sorten
gelübt wurde. Die Lichtkeimversuche fanden
bei den Jungen ein besonderes Interesse.

Die musterhafte Leitung unseres Ver-
suchsfeldes durch Abteilungsleiter Dr. Hiesch,

der uns durch das Landesbauernamt immer
bereitwilligst zur Verfügung gestellt wurde,
hat unsere Jungen tief beeindruckt u. ihnen
die Augen geöffnet. (Schluß folgt).

Das Deutsche Landestheater

Seit gestern weilt das Deutsche Landes-
theater wieder für vier kurze Tage zu Gast
in unserer Stadt. Es soll uns Freude und
Erbauung bringen und dadurch Kraft für
weitere Arbeit. Wir freuen uns über seinen
Besuch und heißen es in unsern Mauern
herzlich willkommen! Und unser Dank
wollen wir ihm dadurch abstatthen, daß wir
seine Vorstellungen recht zahlreich besuchen!

Der gute Ruf, der seinen Künstlern vor-
ausgegangen ist, hat sich in der gestrigen
ersten Vorstellung voll ausgewirkt und die
Stücke, die noch zur Aufführung gelangen,
haben in den Schwesternstädten überall Lob
und Anerkennung gefunden. Besonders sei
auch an dieser Stelle noch einmal auf das
prächtige Lustspiel „Geranien am Fenster“
aufmerksam gemacht, das auf den zweiten
Pfingstag gespielt wird. Es ist vom Inten-
danten des Theaters Direktor Gust Ongherth
aus dem Rumänischen übersetzt worden und
hat bei seiner Uraufführung in Hermannstadt,
bei der der Dichter des Stücks Victor Popa
zugegen war, außerordentlich gefallen. Mit
dem Wunsche, seinen bisherigen schönen Er-
folgen in unserer Stadt neue hinzuzufügen,
grüßen wir unser Landestheater!

Eingliederung
des „Mediaischer Musikvereins“ in
die Musikkammer

(Schluß)

Durch die Schulen, DJ, Partei, Forma-
tionen usw. sollen immer die gleichen
Lieder ins Volk getragen und durch sinn-
voll gelenkte Wiederholung am Leben ge-
halten werden, damit nicht durch Verstüm-
melung gemeinschaftsbildende Kraft sich ins
Gegenteil verwandelt. Eigene Singabende
werden von Partei und Formationen nicht
veranstaltet.

4. Eine neue, von der Musik getragene
Geselligkeit darf nicht nur im Leichten oder

Spruch der Woche

Denn wer nicht bereit oder fähig ist, für sein Dasein zu streiten, dem hat die ewig gerechte Vorsehung schon das Ende bestimmt. Die Welt ist nicht da für feige Völker.

Adolf Hitler

gar Seichten Befriedigung und Entspannung suchen, ebenso wie jedes philistische Schnappen nach den Sternen vermieden werden soll.

5. Die völkischen Feiern und Feste sind Ziel- und Richtpunkte der musikalischen Arbeit. Den Sinn dieser Feiern zu ergründen und zu vertiefen, gibt den musikalischen Leitern Möglichkeiten zu schöpferischer und nachschaffender Tätigkeit.

6. Die berufenen und vielleicht noch zu berufenden Musiker und musikalischen Leiter müssen mit leidenschaftlicher Hingabe daran arbeiten, musikalische Begabungen aufzudecken und zu fördern, vor allen Dingen, mit nie erlahmendem Fleiß diejenigen Werke unserer Tonschöpfer ausfindig und uns zugänglich zu machen, die mit unseren Kräften befriedigend wiedergegeben werden können.

7. Die musikalischen Leiter sollen für diese Vorbereitungen bezahlt werden und verantwortlich sein.

8. Ist infolge der Kriegsverhältnisse eine das ganze Volk durchziehende Musikkultur nicht zu erreichen, sollen immer wieder Teilgruppen in allen möglichen Zusammensetzungen aufgestellt werden. Die Lebensfähigen werden sich dann von selbst durchsetzen, die andern rasch wieder eingehen.

Mit den schönsten papierenen Bestimmungen werden wir aber kein musikalisches Leben hervorzaubern, wenn nicht das Herz vieler Volksgenossen in die gleichen Schwingungen gebracht werden kann. Und noch eines: Jede Gemeinschaft lebt nur durch die Kraft und den Impuls der Einzelnen und Einzigen. Eine Gemeinschaft kann nur bestehen, wenn immer wieder einige Hochgemute sich für sie opfern, für sie bluten und ihr Bestes an sie verschwenden".

Die Vollversammlung erklärte dann ihren Beitritt zur Musikkammer und beschloß, die musikalische Arbeit möglichst sofort wieder aufzunehmen und der Ortsgruppenleitung folgende Programmordnung vorzuschlagen: Dienstag Frauenchor, Donnerstag Orchester, Freitag Männerchor.

Auch während der Sommerszeit soll die musikalische Arbeit nicht ruhen.

Der Abschluß der Versammlung zeigte, daß es auch im Musikverein eine Treue und ein Zusammenhalten gibt.

Aus der Volksgruppe**Deutsche Berufsschule**

Die Schlussfeier der deutschen Berufsschule muß aus zwingenden Gründen von heute Sonnabend auf Dienstag, den 15. Juni verschoben werden. Sie wird $1\frac{1}{2}$ Uhr abends in der Aula der St. L. Rötschule abgehalten. Hierzu laden nochmals alle völkischen Dienststellen, Formationen, Lehrherren, Eltern und Freunde der Schule herzlich ein

die Schulleitung.

NSB-Ortswaltung Mediasch

Sonntag, den 13. Juni 1. J. findet eine Haus- und Straßensammlung unter dem Motto „Deutsche Jugend sammelt für den Sport“ statt. Die Sammlung wird durchgeführt von der Deutschen Jugend. Alle Volksgenossen werden aufgefordert die deutsche Jugend mit entsprechenden Spenden zu unterstützen.

NSB, Nachbarliche Hilfe, Mediasch

Um den heutigen Verhältnissen wenigstens einigermaßen Rechnung zu tragen, sieht sich die Ortswaltung genötigt, die Sterbehilfe von 7000 auf 12.000 Lei zu erhöhen, entsprechend dem monatlichen Beitrag von 25 auf 40. Die Kinderbehilfe bleibt unverändert auf 5000, beim vierten und den darauf folgenden Kindern. Die neuen Sätze gelten ab 1. Juli 1943.

NSB-Ortswaltung**Achtung Hölderlin-Feier!**

Der genaue Zeitpunkt der Veranstaltung wird noch bekannt gegeben. Der Eintritt ist frei. Es wird erwartet, daß viele Volksgenossen zu dieser erhebenden Feier kommen.

„Der Frontsoldat stellt ans“

Unter diesem Titel veranstaltet die Kammer der bildenden Künste in der Kulturfammer der Deutschen Volksgruppe in Rumänien Mitte August 1943 in Kronstadt eine Ausstellung von Ölgemälden, Aquarellen, Zeichnungen, Skizzen und Plastiken, welche die Front und das Frontleben von Angehörigen der Deutschen Volksgruppe in Rumänien zum Gegenstand haben. Die Einladung zur Teilnahme an dieser Ausstellung geht an alle Kriegsteilnehmer und Frontsoldaten der Deutschen Volksgruppe in Rumänien, gleichviel ob Berufskünstler oder Liebhaber, Mitglieder oder Nichtmitglieder der Kammer der bildenden Künste. Bedingung ist lediglich, daß die Arbeiten mittelbar oder unmittelbar die Front und das Frontleben zum Gegenstand haben und selbständige Arbeiten (keine Kopien!) sind. Die Ausstellung wird am 15. August 1. J. in Kronstadt eröffnet. Wegen aller Einzelheiten zur Teilnahme an dieser Ausstellung sind die Anfragen an den Kreis-Kulturstalter Prof. Gustav Schuster bis zum 15. Juli zu richten.

Mitteilung

Die Schlussfeier der deutschen Volkschule findet Sonntag, den 13. I. M. nachmittags 16 Uhr im Traubesaale statt. Zu dieser Feier werden die Eltern der Volkschüler und alle Schulfreunde herzlich eingeladen.

Die Schüler versammeln sich $1\frac{1}{2}$ Uhr im Schulhof.

Mediasch, am 5. Juni 1943.
Die Leitung der deutschen Volkschule.

Konzertvoranzeige

Mittwoch, den 16. Juni, $1\frac{1}{2}$ Uhr abends findet in der Aula der St. L. Rötschule ein Konzert der Singchar Mühlbach statt. Die Singchar, unter der Leitung von Prof. Ernst Zrtl, einem ehemaligen Absolventen der Rötschule, befindet sich auf einer Konzertreise durch Siebenbürgen und hat in verschiedenen Einsatzorten mit gutem Erfolg gesungen.

Schon bei dem Besuch des Musikzuges Mediasch in Mühlbach konnten wir uns von dem hohen Können der Singchar überzeugen. Das Programm umfaßt Volks- u. Soldatenlieder so wie Stücke klassischer Dichter u. wird in seiner sorgsamen Auslese und Zusammenstellung allen Ansprüchen gerecht werden.

Wir laden auch auf diesem Wege alle Volksgenossen und Volksgenossinnen sowie alle Musikfreunde herzlich ein, das Konzert unserer Gäste zahlreich zu besuchen.

Programme die zum Eintritt berechtigen, werden ausgeteilt. Restliche Karten sind vor dem Konzert an der Abendkasse erhältlich.

Vortrag**Prof. Dr. Richard Suchenwirth**

Am 7. Juni hielt Prof. Dr. Richard Suchenwirth einen Vortrag in der Aula der St. L. Rötschule über das Thema „Die deutsche Geschichte und der Südostraum“. Begrüßt von Dr. Otto Folberth im Namen des Forschungsinstitutes sprach Prof. Suchenwirth etwa zwei Stunden in überaus lebendiger Art zu einer zahlreichen Zuhörerschaft. Ausgangspunkt war die Zeit der Völkerwanderung. Die germanischen Stämme hatten in der Zeit der Völkerwanderungen den mitteleuropäischen Raum, den Raum zwischen Ostsee u. dem Schwarzen Meer, in großem Maß preisgegeben. Slaven und asiatische Völker strömten nach. Da ein großer Teil der Germanen auf romanischen Boden seine Eigenart aufgab, war der Verlust des Germanentums am Ende der Völkerwanderungszeit ungeheuer groß. Erst Karl der Große hat durch seine Eroberungskriege dem Andrang der Slaven

Freitag Konzert in der Aula!

und Abaren Einhalt geboten. Nach der Errichtung der Ostmark wurde es dem Banuvarischen Stamm möglich durch eine erfolgreiche Kolonisation wertvolles Gebiet zurückzuverwerben. Nach der Teilung des Karolingischen Reiches war das Ostfränkische Reich zunächst nicht stark genug, allen Gefahren zu begegnen. Im zehnten Jahrhundert wurden die Magyaren eine wahre Plage der deutschen Gebiete. Erst Otto I. gelang es, die Magyarengefahr zu bannen und die Ostmark wieder herzustellen, aber die Gelegenheit den Landstrich des großen Karpathenbogens mit deutschen Siedlern auszufüllen war verpaßt und nicht mehr möglich. Wohl kamen deutsche Siedler und deutsche Heerscharen nach Ungarn, aber ihre Arbeit kam einem fremden Staate zu gute. In der Zeit der Salier und der Hohenstaufen wurde infolge der Italienpolitik der deutschen Herrscher dem Südosten nicht gebührend Aufmerksamkeit geschenkt. Erst nach dem Untergang der Hohenstaufen haben die Habsburger von Österreich aus ihre Blicke nach dem Südosten gerichtet. Außer Albrecht II. war es besonders Maximilian I., der für ein starkes deutsches Reich und die Angliederung Ungarns an dieses Reich tätig war. Diesen Zweck verfolgte auch die Doppelheirat des Hauses Habsburg mit dem Hause der Jagiellonen. Das 15. Jahrhundert war ein Jahrhundert deutscher Schwäche. Im Osten wie im Südosten hat das Reich versäumt dem erstarfenden Polenstaat wie den immer mehr vordringenden Türken zu begegnen. Die Folgen blieben nicht aus: Danzig geriet unter polnische Herrschaft u. Wien war einer ständigen Bedrohung durch die Türken ausgesetzt. Erst nach dem unglückseligen dreißigjährigen Krieg konnte das deutsche Reich am Ende des 17. Jahrhunderts durch die glorreichen Taten Karls von Lothringen und des Prinzen Eugen von Savoien die Türken aus Ungarn und Siebenbürgen hinauswerfen. Das weiteste deutsche Ausgreifen nach dem Südosten stellt der Friede von Passarowitz dar (1718).

Doch diese nach dem Südosten gerichtete Politik des Reiches wurde nicht vom ganzen deutschen Volke u. seinen Fürsten verstanden und getragen. Die deutschen Fürsten verfolgten allzuoft nur eine auf dynastische Interessen gerichtete Politik. Insbesondere wirkte sich der deutsche Dualismus für eine erfolgreiche deutsche Südostpolitik schlimm aus. Gerade die bedeutendsten Vertreter des Hauses Brandenburg - Hohenzollern, der große Kurfürst und Friedrich der Große haben manchen für das Deutschtum des Südostens wichtigen Plan der Habsburger vereitelt und zerschlagen. Am Ende des 18. Jahrhunderts wurde dann das deutsche Reich in einen tödlichen Kampf verwickelt mit dem großen Napoleon; das Reich zerbrach. Erst mit russischer Hilfe gelang es die Napoleonische Fremdherrschaft abzuschütteln, Seither war Russland aber auch die stärkste Macht auf dem Europäischen Kontinent. Russland war auch diejenige Macht, die im 19. Jahrhundert im Europäischen Südosten führend war. Selbstverständlich konnte

Oesterreich-Ungarn allein der panislavistischen Gefahr nicht Herr werden. Oesterreich-Ungarn hat sich in diesem Kampfe verzehrt. Erst das Großdeutsche Reich Adolf Hitlers wird durch die entscheidungsvollen Schlachten gegen den Bolschewismus für den Südostraum Europas eine bessere u. glücklichere Zukunft begründen.

Lang anhaltender Beifall dankte dem Vortragendem für seine aus einem reichen Wissen gemachten Ausführung. M. G.

Konzert

Das vor einer Woche an dieser Stelle angekündigte Konzert der blinden Künstler Adolf Weiß und Alfred Stoeckel findet Freitag, den 18. d. M., halb 9 Uhr abends in der Aula der Stephan Ludwig Roth-Schule statt. Die Vortragsfolge bringt Klavierstücke von Beethoven, Schumann und Brahms, gespielt von Adolf Weiß, und Lieder für Tenor von Schubert, Brahms, Hugo Wolf und Richard Strauss, gesungen von Alfred Stoeckel. Programme sind im voraus in der Ortsleitung zu haben.

Aus Nah und Fern

Predigt

Im evangelischen Gottesdienst predigt am Pfingstsonntag Stadtpräfarrer Dr. Gustav Gödler, am Pfingstmontag Pfarrer Egon Heidel.

Kirchenmusik am 2. Pfingstfeiertag:

"In diesen heil'gen Hallen", Arie von Mozart. Gesungen von Josef Karrer.

Konfirmation

Sonntag, den 6. Juni, wurden in unserer evangelischen Kirche 68 Knaben und 71 Mädchen, zusammen 139 Kinder konfirmiert. Das Abendmahl nahmen am Nachmittag 854 Gemeindemitglieder.

Familiennachricht

Ihre Vermählung geben bekannt: Hermann Walther und Ernst Höhr. Mediasch, den 12. Juni 1943.

328

Verlobung

Wir haben uns verlobt: Grete Fiedler und Viktor Krauß. Juni 1943.

Dank

Für die schönen Blumen und vielen Gratulationen anlässlich unserer Trauung danken Hermann und Karl Ipsen.

482

Todesfall

Am 5. d. M. starb nach einem arbeitsreichen Leben Frau Elise Wolff geb. Thalott im Alter von 75 Jahren und wurde Montag, den 7. Juni auf dem ev. Friedhofe begraben.

Trauernachricht

Frau Emma Braisch starb nach langem schweren Leiden und wurde Donnerstag, den 10. Juni, 4 Uhr nachmittags zu Grabe getragen.



**Blond sein -
wie schön!
Blond werden -
wie leicht!**

Ob lichtes Hellblond oder zartes Platinblond, ob stilles Mattblond oder lebhaftes Tizianrot — möchten Sie nicht auch, daß man von Ihrem Haar sagt: einzigartig schön? Wenn es nachgedunkelt ist, dann lassen Sie es mit Kleinol Blondier Shampoo behandeln! Es ist so milde und wirkt wirklich wunderbar.

KLEINOL
Blondier Shampoo

KLEINOL G. M. B. H., BERLIN-NEUKÖLLN

Echt nur in der roten Faltschachtel mit den blauen Streifen. — Weisen Sie alle Fälschungen kategorisch zurück!

408

Beheben Sie die Lebensmittelkarten

Die Ausgabe der Lebensmittelkarten wurde heute abgeschlossen. Es haben sich nur wenige die Karten nicht behoben. Für diese Nachzügler und diejenigen, die aus einem berechtigten Grund in die Erklärungen nicht aufgenommen wurden, werden die Lebensmittelkarten am Dienstag ausgegeben. Jeder Inhaber einer neuen Lebensmittelkarte muß sich nun neuerlich bei einem Kaufmann eintragen lassen. Die Kaufleute müssen bis spätestens 26. Juni die Listen ihrer Kunden beim Verpflegungsamt des Bürgermeisteramtes abgeben. Nachträgliche Eintragungen, wie später eingereichte Listen können bei der Lebensmittelzuteilung für Juli nicht berücksichtigt werden.

III III

**Wir grüßen als Verlobte:
Ilse-Marie Christ
Edwin Götz**

Oberzaßmeister in einem Kriegssazarett
im Osten.

Mediasch
Siebenbürgen 488

Gösselsdorf
Thüringen

Verloren

wurde ein buntes Trachtenband (Forkesch) gasse bis Kosmetik Lukas) am 9. d. M. Abzugeben gegen Belohnung in der Verwaltung dieses Blattes.

Verloren

wurde eine Vorstecknadel des silbernen Reichssportabzeichens. Gegen Belohnung an die Verwalt. des Blattes abzugeben. 480

Vorsicht!

Kürzlich hat ein evang. Pfarrer seine Briefmarkensammlung, die einen Wert von mindestens einer halben Million Lei darstellte, einem Volksfremden um den Preis vor 200.000 Lei verkauft. Das bedeutet nicht nur eine Schädigung des Verkäufers, sondern auch eine Verschleuderung von Volksvermögen. Es soll alle zur Vorsicht mahnen. — Vollgenossen, die Aufschluß über philatelistische Fragen (betr. Schätzung von Sammlungen, Verkauf und Ankauf von solchen u. dgl.) zu erhalten wünschen, wenden sich an die hiesfür zuständige Stelle der Volksgruppe, nämlich an die Ortschaft Mediasch bezw. an den Ortsammlerwart Dr. Egon Heide, Honterusgasse 7. Die Ortsammlerschaft hält ihre Heimabende jeden Donnerstag 21 Uhr in der Gastwirtschaft Haydo ab.

Permisul de bicicletă Nr. 3960, eliberat de Comisariatul de Poliție Mediaș pe numele Maria Folberth, s'a pierdut și se anulează.

420

Tag der Enthaltsamkeit

Der vom Schulamt angeordnete "Tag der Enthaltsamkeit" wurde von der deutschen Volksschule am 4. I. M. abgehalten. Im Anschluß an den Ausspruch A. Hitlers: "Im Weingeist haben wir eine der ärgsten Entartungsursachen der Menschheit zu sehen" und Ludendorffs: "Ich halte Weingeist für ein Unheil für das Volk schon allein wegen seiner Einwirkung auf die Nach-

kommenheit . . ." belehrte Schularzt Dr. R. Franck die Kinder über die Schäden des Weingeist- und Tabakgenusses und forderte sie auf, als Hitlerjugend dem Beispiel unseres großen Führers zu folgen, der weder trinkt und raucht. Die von passenden Liedern umrahmte Feier schloß mit dem Spruch G. Bonnes: "Der ist kein wahrhafter Nationalsozialist, der, 'weil es ihm schmeckt' oder 'weil er es so gewohnt ist' heute . . . noch raucht und trinkt und seine Gehirnzellen mit dem genossenen Weingeist und Nikotin läßt — im Gegensatz zu dem Beispiel des Führers!" — Am Ende der Feier erhielten alle Kinder weingeist-tabakgegnerische Flugschriften.

Gefunden

Gelegentlich der Schlußfeier der St. L. Rothschule wurde eine Regenschirmschnur mit Schraube gefunden. Abzuholen aus der Blattverwaltung.

Turnen, Sport und Spiel**Handball**

Zu Pfingsten findet ein Handballspiel zwischen den Flakoldaten aus Ploësti und dem Mediascher Landesmeister St. L. Roth 1847 statt. (Näheres Maueranschläge).

Leichtathletische Schülerwettkämpfe der St. L. Roth-Schule

Folgende Jungen erkämpften sich den Sieg:
11—12 Jahre: Hans-Heinz Roth mit

33 Punkten (60 m 9,7 Sek.; Weitsprung 3,70; Hochsprung 1,30; Schlagballweitwurf 47 m). — 12—13 Jahre: Boleslaw Müller mit 28 Punkten (60 m 10 Sek.; Weitsprung 3,72; Hochsprung 1,15; Schlagballweitwurf 35 m); Wolf Graßer mit 28 Punkten (60 m 10,1 Sek.; Weitsprung 3,54; Hochsprung 1,25; Schlagballweitwurf 41 m). — 13 bis 14 Jahre: Günther Gutt mit 32 Punkten (100 m 15 Sek.; Weitsprung 3,85; Hochsprung 1,25; Schlagballweitwurf 57 m); Karl Graes mit 32 Punkten (100 m 15,4 Sek.; Weitsprung 4,11; Hochsprung 1,30; Schlagballweitwurf 60 m); — 14—15 Jahre: Stefan Deutsch mit 41 Punkten (100 m 15,6 Sek.; 1000 m 3:5,6; Weitsprung 3,70; Hochsprung 1,25; Keulenweitwurf 28; Kugel 6,52). — 15—16 Jahre: Alfred Gutt mit 52 Punkten (100 m 13,1; 1000 m 3:22,3; Weitsprung 5; Hochsprung 1,45; Keulenweitwurf 49; Kugel 11,69); Daniel Ungar mit 52 Punkten (100 m 13; 1000 m 3:14,8; Weitsprung 4,87; Hochsprung 1,30; Keulenweitwurf 53; Kugel 9,81). — 16—17 Jahre: Michael Brechner mit 48 Punkten (100 m 12,3; 1000 m 3:39,8; Weitsprung 5,51; Hochsprung 1,50; Keulenweitwurf 49; Kugel 10,01). — 17 bis 18 Jahre: Paul Brechner mit 49 Punkten (100 m 13,4; 1000 m 3:12,1; Weitsprung 4,82; Hochsprung 1,50; Keulenweitwurf 59; Kugel 10,90). — 18—19 Jahre: Otto Maurer mit 46 Punkten (100 m 13,5; 1000 m 3:05,1; Weitsprung 5,11; Hochsprung 1,50; Keulenweitwurf 59; Kugel 7,61).

Unsere liebe, gute Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Uurer Großmutter, Frau

Anna Molitoris geb. Albrecht

Rektorswitwe

ist am 9. Juni im 92. Lebensjahr gestorben.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 12. Juni 1943 um 4 Uhr nachmittags auf dem evang. Friedhof in Meschen statt.

Mediasch, am 11. Juni 1943.

Für die trauernde Familie:

Prof. Dr. Hans Molitoris-Erlangen
Anni Connert geb. Molitoris-Mediasch
Gen.-Dechant Dr. Carl Molitoris-Bistrița

437

1 Fräulein und 1 Frau

SUCHT
Konditorei FIGULI
Mediasch

Mähmaschine
zu verkaufen

Näheres PAPP KALMAN, Schmiegen.

419 NEUES MODERNES HAUS ZU VERKAUFEN

Strada Valentin Nr. 7 (Bindergrund)
Auskunft erteilt Mărgineanu Achim, Traian, 18

200 Kartonkistchen

(zusammenlegbar)
für Expedition geeignet,
zu verkaufen
Näheres Schuhhaus
I P S E N

A V I Z

Călei de căine-lup
— rasă veritabilă — mama „Lady”, se găsesc de vânzare în strada I. Gh. Duca Nr. 36 cu prețul de **Lei 5.000 bucata.**

Junge Wolfshunde

reinrassig, ZU VERKAUFEN
in der I. G. Ducagasse 36
das Stück zu Lei 5.000.—

**Schriftsetzer-
Maschinmeister-
Lehrling**

sucht Buchdruckerei

Karl Feder

Uzinele Comunale S. A. Mediaș

Aducem la cunoștința domnilor abonați ai societății noastre că, Soc. Națională de Gaz Metan conf. aprobări ministeriale, publicată în Mon. Of. No. 130 din 7 iunie 1943, Partea I, pag. 5011, 5012, sporește tarifele ei pentru vânzarea gazului metan, retroactiv dela 1 iunie a. c., după cum urmează:

- 1. Pentru Industrie : 2,10 Lei pe mc. loco consumator**
- 2. Pentru menaj : 2,80 Lei pe mc. loco consumator**
- 3. Pentru iluminat : 3,10 Lei pe mc. loco consumator**

La preful de lei 2,80 pe metru cub de gaz metan fixat pentru menaj, se va plăti și gazul metan întrebuințat pentru încălzitul localurilor.

In sensul convențiunilor noastre, și tarifele noastre pentru vânzarea gazului metan vor fi sporite, retroactiv dela 1 iunie a. c., urmând ca cvantumul urcării să vom publica încă înaintea decontării consumului din luna iunie a. c.

Deasemenea, în urma scumpirei gazului metan, și tarifele noastre pentru energia electrică vor fi majorate în mod corespunzător.

Mediaș, la 11 iunie 1943.

Uzinele Comunale S. A. Mediaș



Städtische Werke A. G. Mediasch

Wir geben unseren Erdgas- und Stromverbrauchern bekannt, dass laut Veröffentlichung im Amtsblatt No. 130 vom 7. Juni 1943 I. Teil, Seite 5011 u. 5012 die Erdgasgesellschaft ihre Gaspreise vom 1. Juni 1943 rückwirkend folgendermassen erhöht:

- 1. Industriegas auf Lei 2.10 je cbm. am Gasmesser**
- 2. Haushaltungsgas auf Lei 2.80 je cbm. am Gasmesser**
- 3. Beleuchtungsgas auf Lei 3.10 je cbm. am Gasmesser**

Der Preis von 2,80/cbm. für Haushaltungsgas versteht sich auch für das zur Raumheizung verwendete Erdgas.

Im Sinne unserer Abmachungen erfahren damit auch unsere Erdgaspreise, rückwirkend auf den 1. Juni I. J., eine Erhöhung, die noch vor Verrechnung des Juniverbrauches bekanntgegeben wird.

Desgleichen werden sich im Zusammenhang mit der Gaspreiserhöhung die Preise für elektrische Energie entsprechend erhöhen.

Mediasch, den 11. Juni 1943.

Städtische Werke A. G. Mediasch

424

Dankdagung.

Für die vielen Kränz- und Blumenspenden, anlässlich des Verlustes durch den Tod meiner lieben Frau

Johanna Menning

sage ich herzlichen Dank, der Kofelgässer Nachbarschaft, den Beamten und der Gesellschaft der Firma Dr. A. Ambrosi u. allen Freunden u. Bekannten.

In tiefer Trauer:

Michael Menning, als Gatte
Johanna und Erhard, als Kinder

Art. II. Consumul de carne proaspătă, afumată și sărată, de bovine, viete porcine și ovine exclusiv carnea de miel, este permisă în restaurante numai Sâmbăta și Dumineca.

In celelalte zile ale săptămânei, restaurante, berăriile, bodegile și orice altele locuri de consum, nu pot servi sau vinde nici un fel de carne proaspătă, sărată, arumată sau conservată, afară de mezeluri propriu zise și slăină sărată sau afumată.

Este liber în tot cursul săptămânei consumul de carne de miel, de pasăre, pește și vânat cu excepția cărnei de căprioară și porc mistreț.

Art. III. Se fixează ca zi tâiere pentru tâierea în abatorul orașului a bovinelor și porcilor, destinate aprovizionării cu carne a populației civile, ziua de Vineri din fiecare săptămână.

Tâierea ovinelor se va face în conformitate cu dispozițiunile D. M. Nr. 537 din 20 Octombrie 1941.

Art. IV. Infracțiunile la prezenta ordonanță se vor pedepsi în conformitate cu dispozițiunile D. L. Nr. 1127 din 30 Aprilie 1943 publ. în M. O. Nr. 100 din 1 Maiu 1943.

Art. V. Prezenta ordonanță conform art. 16 din L. A. Intră în vigoare în ziua de 29 Maiu 1943.

Mediaș, la 26 Maiu 1943
Primar: Dr. Hans Zikeli
Secretar: Aurel Șirbet

Zustellerin**dringend gesucht.**

DAR-Kreiswaltung Mediasch

(Alter Kindergarten, auf
der Gefängnistreppe). 2-2 405Primăria orașului Mediaș Biroul
Aprovizionării

Nr. 3842/1943

Ordonanța Nr. 10/1943

Noi, Dr. Hans Zikeli, primarul orașului Mediaș, Jud. Tr. Mare,

Având în vedere dispozițiunile art. 9 din Legea Nr. 282/1943, pentru activarea producției, regimul prețurilor, reprimarea speculei ilicite și a sabotajului economic, publicată în M. O. Nr. 100 din 1 Maiu 1943.

Văzând ordinul Prefecturii Jud. Tr. Mare Oficiul de Aprov. și control al prețurilor cu Nr. 2358/1943, privitor la reglementarea consumului de carne,

În baza drepturilor asigurate nouă prin art. 16 din L. A.

Ordonăm:

Art. I. Începând cu data de 27. Maiu 1943 și până la noi dispoziții vânzarea și consumul de carne se reglementează după cum urmează:

1. Vânzarea cărnii se de bovine inclusiv viței, porcine și ovine exclusiv mieii, atât proaspătă cât și afumată sau sărată este permisă numai Sâmbăta și eventual Dumineca.

2. Rația săptămânală de carne este de 250 gr. de persoană.

3. Măcelarii vor distribui carne de bovine, viței, porcine și oi numai pe bază de cartelă. În ziua de 29 Maiu a. c. se va distribui carne pe baza bonului Nr. 1 carne, urmându-se în săptămânile următoare cu celelalte bonuri din cartela veche, până când Primăria va dispune distribuirea pe baza noilor cartele.

4. Cei care nu vor putea fi satisfăcuți în săptămâna respectivă cu carne, vor fi aprovizați pe baza bonului în săptămâna următoare cu precădere.

5. Cantitățile de carne nevândute de măcelari sau nefolosiți de localurile de consum, până Dumineacă seara se vor putea vinde, numai spitalelor sau sanatoriorilor din acest oraș.

6. Toți măcelarii vor prezenta, până cel mai târziu în ziua de Joi a fiecărei săptămâni, orele 12 a. m. tablourile intocmite, la Primărie, Oficiul de Aprovizionare, pentru justificarea cărnii distribuite.

Pe fiecare coală vor fi liste până la 150 bonuri, dar numai cu același număr de bon.

7. Locuitorii sunt obligați să se prezinte la măcelării, cu bonul său din cartela și cu cartela pentru a ușura distribuirea.

**Guterhaltener
Kinderwagen**
(tief)
zu verkaufen
426 Str. Crucișată-Quergasse 25

Neuer Eiskasten

427 **zu verkaufen**
Näheres in der Verwaltung dieses Blattes

Schuhhaus **IPSEN** sucht
Nette
tüchtige
425 **Verkäuferin**
(auch Anfängerin)
ab sofort für Mediasch

2 Tischlerlehrlinge

werden aufgenommen bei
HANS RÖHR
Tischlerei mit Maschinen-
betrieb in Grossprobstdorf

421

Verkäuferinnen

(auch Anfängerinnen) mit entsprech. Schulbildung
werden aufgenommen
bei **Hans Bartmann**
Schnittwarenhandlung

416 2-2

GUTERHALTENES

Pianino

oder kurzer FLÜGEL

zu MIETEN oder zu KAUFEN gesucht

Näheres in der Verwaltung dieses Blattes

Schriftleitung und Verwaltung: Mediaș, Piața Regale Ferdinand Nr. 5, Telefon 883 — Bezugspreis: Bei Abholen jährlich 200 Lei; mit Postsendung im Inland 230 Lei, im Ausland 410 Lei. Einzelnummer 5 Lei. Anzeigenpreis: 1 mm-Zeile 4 Lei, im Textteil 6 Lei, Preis einer Zeitzelle 12 Lei.
Bei größeren Aufträgen Rabatt. — Druck Karl Feber, Mediaș.